

Saarland

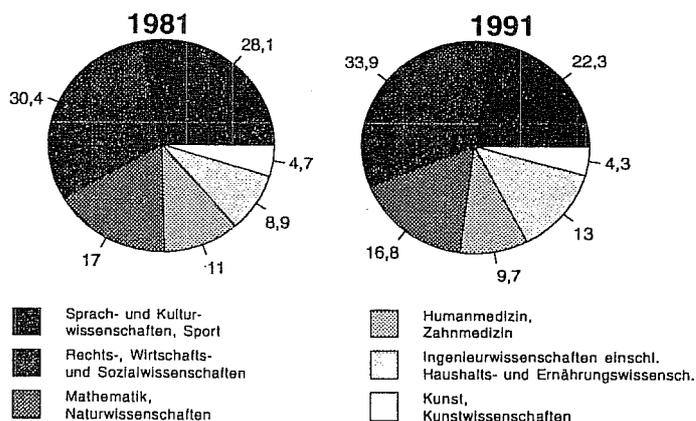
Statistisches
Landesamt



B III 1 - hj 1/91
Ausgegeben im Januar 1993
Einzelpreis: 5,-

Studierende an den Hochschulen des Saarlandes im Sommersemester 1991

Studierende im Sommersemester in Prozent



Statistisches Landesamt SAARLAND SL26

Herausgeber:

Statistisches Landesamt
Saarland
Hardenbergstr. 3, W-6600 Saarbrücken
Tel.: (0681) 505-935
Telefax: (0681) 505-921
Btx: * 2039560 #

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit
Quellenangabe gestattet

Ergebnisse

Die saarländischen Hochschulen meldeten für das Sommersemester 1991 insgesamt 22 988 ordentlich Studierende (ohne Beurlaubte, Gasthörer/-innen usw.), das sind 5,7 % mehr als im Vorjahr. Mit einer Zuwachsrate von 3,9 % ging der Anteil der Studentinnen an der Gesamthörerschaft von 40,8 % auf 40,1 % zurück; diese Quote betrug vor zehn Jahren nur 37,4 %. Die gegenüber den Wintersemestern wesentlich niedrigere Zahl der Studienanfänger/-innen (311 im ersten Hochschul-, 712 im ersten Fachsemester) resultiert daraus, daß die Abiturtermine für eine Bewerbung zum Sommersemester zu spät liegen bzw. viele Studiengänge nur im Wintersemester beginnen.

Die Ausländer/-innenquote an den Hochschulen des Saarlandes stieg von 7,1 % im Vorjahr auf 7,7 % an. Sechs Zehntel der 1 781 Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit kamen aus Europa, ein Viertel aus Asien, 8,4 % aus Afrika und 4,3 % aus Amerika. An erster Stelle der Herkunftsländer stand Frankreich mit 449 Immatrikulierten, es folgten Iran (177), Luxemburg (92), Italien (113), Griechenland (68), Türkei (51), Kamerun (48) sowie China mit 47. Über sieben Zehntel der 759 Ausländerinnen stammten aus Europa (darunter 244 Französinen, 57 Italienerinnen, 36 Luxemburgerinnen und 33 Griechinnen), 16,7 % aus Asien (darunter 51 Iranerinnen) und 5,8 % aus Amerika. Knapp drei Zehntel der ausländischen Studierenden belegten Studiengänge innerhalb der Sprach- und Kulturwissenschaften (darunter 66,9 % Frauen), es folgten die Fächergruppen Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (26,4 %), Ingenieurwissenschaften

(16,1 %) sowie Mathematik/Naturwissenschaften mit 14,4 %.

An den saarländischen Hochschulen strebten 641 Studenten und 887 Studentinnen - insgesamt 14,0 % mehr als im Vorjahr - als Abschluß die Staatsprüfung für ein Lehramt an (einschl. 86 Zusatz-/Erweiterungsprüfungen), und zwar 41 für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen, 276 an Realschulen, 1 106 an Gymnasien und 105 an beruflichen Schulen. Zu berücksichtigen ist hierbei, daß die an der Musikhochschule eingeschriebenen 36 Lehramtskandidaten/-innen zum überwiegenden Teil auch an der Universität immatrikuliert sind, da die Lehramtsstudiengänge in der Regel zwei Hauptfächer beinhalten. Während nach dem Konzept der Studentenstatistik als "Lehramtsstudenten/-innen" nur diejenigen mit angestrebter Staatsprüfung nachgewiesen werden, zählen zum Kreis der potentiellen Lehramtsanwärter/-innen auch die 59 Studierenden (gegenüber 174 vor zehn Jahren), die im Studiengang Wirtschaftspädagogik den Abschluß als Diplom-Handelslehrer/-innen anstreben.

Ein Blick auf die Entwicklung der Studentenzahlen in den letzten zehn Jahren zeigt, daß sich neben der beträchtlichen Erhöhung der Immatrikulationen (+ 51,7 % insgesamt, Studentinnen + 62,6 %, Studenten + 45,2 %) ein beachtlicher Wechsel bei der Aufgliederung nach Fächergruppen vollzog. Die stärksten Zuwachsraten seit dem Sommersemester 1981 ergaben sich für Ingenieurwissenschaften (+ 134,1 %), Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (+ 69,4 %), Mathematik/Naturwissenschaften (+ 50,3 %), Kunst (+ 40,3 %) sowie Medizin (+ 33,3 %). Während die männlichen Studenten bei den Ingenieurwissenschaften eine Zunahme von 130,6 % verzeichneten, hat sich in diesem Bereich die Zahl der Studentinnen von 106 auf

289, die der ausländischen Immatrikulierten von 102 auf 287 erhöht.

Im Sommersemester 1991 belegten insgesamt 9 057 Immatrikulierte (darunter 36,0 % Frauen) einen Diplomstudiengang an der Universität, 4 132 (46,2 % Frauen) strebten ein Staatsexamen an, 3 605 (21,4 % Frauen) den Abschluß an einer Fachhochschule; es folgten die Magisterprüfungen (1 916, darunter 62,6 % Frauen), Promotionen mit 1 496 (35,6 % Frauen), Lehramtsprüfungen (1 528, darunter 58,0 % Frauen), 451 künstlerische Abschlüsse mit einem Frauenanteil von 49,2 % sowie 803 mit übrigen Abschlußarten.

Die Aufgliederung der 21 207 deutschen Immatrikulierten nach Geburtsjahren ergab, daß nur 9,2 % im Jahre 1970 oder später, jedoch 18,3 % bereits 1961 und früher geboren sind; für die Studentinnen hingegen errechneten sich Werte von 14,2 % bzw. 15,3 %. Mit 10 938 Personen entfielen 51,6 % auf die 22- bis 26jährigen, wobei die Quoten zwischen 50,6 % an der Universität, 55,9 % an den Fachhochschulen sowie 59,9 % an den Kunsthochschulen schwankten. Ein Fünftel (Studentinnen 18,1 %) war 27 bis 29 Jahre alt.

Zwei Drittel der deutschen Studierenden gaben einen ständigen Wohnsitz (Hauptwohnung) im Saarland an, vor zehn Jahren waren es 72,3 %. Dabei zeigten die Studentinnen mit 61,7 % eine größere Mobilität als ihre männlichen Kommilitonen (71,0 %). Während neun Zehntel der an den Fachhochschulen Immatrikulierten eine Hauptwohnung im Saarland nachwiesen, belief sich dieser Anteil an den Kunsthochschulen auf nur 57,8 %. Die meisten Studierenden mit Heimatanschrift außerhalb des Saarlandes kamen aus Rheinland-Pfalz (2 508), Baden-Württemberg (1 443) und Nordrhein-Westfalen (1 082), dagegen

nur 32 aus den neuen Bundesländern.

Die **Universität des Saarlandes** meldete für das Sommersemester 1991 insgesamt 18 896 Einschreibungen, darunter 8 216 (43,5 %) Studentinnen und 231 Studienanfänger/-innen im ersten Hochschulsemester bzw. 600 im ersten Fachsemester. Die Zahl der Immatrikulierten insgesamt stieg gegenüber dem Vorjahr um 4,6 %, die der Lehramtsstudenten/-innen sogar erheblich um 13,9 % auf 1 492 (Vorjahr 1 310).

Die Quote der ausländischen Studierenden belief sich auf 7,4 %. Die Aufgliederung des ersten Studienfaches nach Studienbereichen/Fächergruppen ergab für die männlichen Studenten Präferenzen in den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften mit 37,5 %, sodann in Mathematik/Naturwissenschaften (22,9 %), Sprach- und Kulturwissenschaften (14,7 %) und Medizin (11,3 %). Die Studentinnen bevorzugten demgegenüber Studiengänge im Bereich der Sprach- und Kulturwissenschaften (37,8 %) sowie der Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (27,7 %), fast die Hälfte davon in Wirtschaftswissenschaften. Die Fächerwahl der 1 396 Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit stellte sich wie folgt dar: 35,5 % Sprach- und Kulturwissenschaften, 25,4 % Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt (52,7 %) Jura einschließlich Studiengänge Licence en Droit und Europäische Integration, 15,6 % Mathematik/Naturwissenschaften sowie 12,8 % Medizin.

Die Zahl der Einschreibungen an der **Musikhochschule des Saarlandes** blieb gegenüber dem Vorjahr mit 299 Immatrikulierten fast konstant. Vier Zehntel der 164 Studenten und 135 Studentinnen belegten Instrumental-/Orchestermusik als erstes Fach, 26,1 % Musikerziehung (Diplom-/Pri-

vatmusiklehrausbildung), 12,0 % Schulmusik, 8,0 % Kirchenmusik, 7,7 % Gesang; der Rest verteilte sich auf die Studiengänge Schauspiel, Dirigieren/Chorleitung bzw. Komposition. Sowohl die Frauenquote (45,2 %) als auch der Ausländeranteil (14,4 %) lagen über dem Landesmittel. Neben diesen ordentlich Immatrikulierten wurden von der Musikhochschule 44 Gasthörer/-innen nachgewiesen.

An der zum Wintersemester 1989/90 gegründeten **Hochschule der Bildenden Künste Saar** hatten sich 99 Studentinnen sowie 89 Studenten (darunter acht mit ausländischer Staatsangehörigkeit) eingeschrieben, und zwar 159 im Fachbereich Design und 29 im Fachbereich Freie Kunst.

Die **Hochschule für Technik und Wirtschaft** (früher: Fachhochschule) meldete mit 3 104 Studierenden einen um 7,3 % höheren Bestand als vor Jahresfrist. Bedingt durch die Art der angebotenen Studiengänge sind die Studentinnen an dieser Hochschule relativ schwach vertreten. Ihr Anteil an der Hörerschaft betrug wie vor zehn Jahren 18,2 % und lag damit unter der Quote der letzten Sommersemester. Knapp ein Viertel aller Immatrikulierten belegte Betriebswirtschaft, 18,0 % Maschinenbau, 17,0 % Elektrotechnik, 13,5 % Wirtschaftsingenieurwesen und 12,3 % Bauingenieurwesen. Während die Studentinnen Betriebswirtschaft (48,6 %), Architektur/Innenarchitektur (17,4 %) und Wirtschaftsingenieurwesen (12,6 %) bevorzugten, lag der Schwerpunkt bei den 329 ausländischen Studierenden (10,6 % der Hörerschaft) mit 54,7 % in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften. Die Mehrzahl von ihnen kam aus Frankreich (180), dem Iran (66), Italien und Indonesien.

An der **Katholischen Fachhochschule für Sozialwesen** betrug die Zahl der Immatrikulierten im Berichtsjahr 196. Beim Vergleich

der Zeitreihe muß jedoch beachtet werden, daß sich die Regelstudienzeit durch die Einführung eines Praxisjahres seit 1985 von sechs auf acht Semester erhöhte. Der Frauenanteil von 79,6 % lag beträchtlich über dem der übrigen saarländischen Hochschulen.

An der **Fachhochschule für Verwaltung**, die im Vorjahr 123 Studenten/-innen meldete, erhöhte sich die Zahl der Einschreibungen auf 142. Als verwaltungsinterne Ausbildungseinrichtung für Beamte/-innen des gehobenen Dienstes umfaßt sie die Fachbereiche Allgemeiner Verwaltungsdienst mit 120 und Polizeivollzugsdienst mit 22 Immatrikulierten, darunter befanden sich fünfzig Beamtinnen.

Die **Private Fachhochschule für Bergbau der Saarbergwerke AG** - ehemals Bergingenieurschule, jedoch ab WS 1990/91 staatliche Anerkennung als Fachhochschule in privater Trägerschaft - meldete 163 Studierende, und zwar 79 im Studiengang Bergbau/Bergtechnik, Maschinenbau (56), Elektrotechnik (16) und Verfahrenstechnik (12).

Tabellenübersicht

	Seite
1. Studenten/-innen an den Hochschulen des Saarlandes in den Sommersemestern 1972 bis 1991	5
2. Studenten/-innen an den Hochschulen des Saarlandes in den Sommersemestern 1980 bis 1991 nach Studienbereichen/Fächergruppen	6
3. Studenten/-innen im Sommersemester 1991 nach Studienfach, Studienbereich, Fächergruppe und Hochschulen	7
4. Studenten/-innen im Sommersemester 1991 nach Studienbereich/Fächergruppe sowie Hochschul- und Fachsemestern	10
5. Ausländische Studenten/-innen im Sommersemester 1991 nach Staatsangehörigkeit, Fächergruppe und Hochschulart	16
6. Deutsche Studenten/-innen in den Sommersemestern 1980 bis 1991 nach dem ständigen Wohnsitz (Hauptwohnung)	18

1. Studenten/-innen an den Hochschulen des Saarlandes in den Sommersemestern 1972 bis 1991

Sommersemester	Immatrikulierte Studenten/-innen ¹⁾											
	insgesamt	männlich	Studienanfänger		Deutsche				Ausländer/-innen			
			im 1. Hochschul- semester ²⁾	im 1. Fach- semester	ZU- sammen	männ- lich	darunter Studienanfänger/-innen ²⁾		ZU- sammen	männ- lich	darunter Studienanfänger/-innen ²⁾	
							zusammen	männlich			zusammen	männlich
Universität des Saarlandes³⁾												
1972	9 894	6 890	217	.	9 146	6 383	208	162	748	507	18	9
1980	12 352	7 634	177	321	11 472	7 106	145	86	880	528	32	14
1985	16 059	9 189	148	317	15 013	8 587	116	67	1 046	602	32	18
1988	17 205	9 743	158	475	16 095	9 120	108	57	1 110	623	50	22
1989	17 757	10 031	194	520	16 579	9 382	145	83	1 178	649	49	26
1990	18 070	10 149	233	580	16 841	9 485	151	87	1 229	664	82	36
1991	18 896	10 680	231	600	17 500	9 928	146	74	1 396	752	85	27
Musikhochschule des Saarlandes												
1972	191	121	18	.	172	114	12	7	19	7	1	.
1980	253	145	.	2	245	143	.	.	8	2	.	.
1985	251	132	.	.	232	121	.	.	19	11	.	.
1988	244	131	1	3	217	122	1	1	27	9	.	.
1989	294	157	3	9	265	144	3	3	29	13	.	.
1990	294	158	2	3	260	144	1	1	34	14	1	1
1991	299	164	2	1	256	149	1	1	43	15	1	.
Hochschule der Bildenden Künste Saar												
1990	162	79	.	.	157	79	.	.	5	.	.	.
1991	188	89	.	.	180	88	.	.	8	1	.	.
Hochschule für Technik und Wirtschaft												
1972	1 320	1 206	16	.	1 272	1 162	.	.	48	44	.	.
1980	1 434	1 178	.	.	1 329	1 083	.	.	105	95	.	.
1985	2 342	1 867	.	.	2 165	1 725	.	.	177	142	.	.
1988	2 731	2 197	.	.	2 498	1 995	.	.	233	202	.	.
1989	2 883	2 299	.	.	2 636	2 090	.	.	247	209	.	.
1990	2 893	2 356	1	.	2 623	2 133	.	.	270	223	1	1
1991	3 104	2 540	78	111	2 775	2 288	75	61	329	252	3	2
Katholische Fachhochschule für Sozialwesen												
1972	100	47	.	.	100	47	.	.	.	.	.	.
1980	148	43	.	.	148	43	.	.	.	.	.	.
1985	205	57	.	.	202	57	.	.	3	.	.	.
1988	206	55	.	.	203	53	.	.	3	2	.	.
1989	210	53	.	.	207	50	.	.	3	3	.	.
1990	200	41	.	.	196	38	.	.	4	3	.	.
1991	196	40	.	.	191	38	.	.	5	2	.	.
Private Fachhochschule für Bergbau der Saarbergwerke AG⁴⁾												
1991	163	162	.	.	163	162	.	.	.	.	.	.
Fachhochschule für Verwaltung												
1981	81	56	.	.	81	56	.	.	.	.	.	.
1985	220	166	.	.	220	166	.	.	.	.	.	.
1988	191	126	.	.	191	126	.	.	.	.	.	.
1989	147	95	.	.	147	95	.	.	.	.	.	.
1990	123	80	.	.	123	80	.	.	.	.	.	.
1991	142	92	.	.	142	92	.	.	.	.	.	.
HOCHSCHULEN INSGESAMT												
1972	11 505	8 264	251	.	10 690	7 706	220	169	815	558	19	9
1980	14 187	9 000	177	323	13 194	8 375	145	86	993	625	32	14
1985	19 077	11 411	148	317	17 832	10 656	116	67	1 245	755	32	18
1988	20 577	12 252	159	478	19 204	11 416	109	58	1 373	836	50	22
1989	21 291	12 635	197	529	19 834	11 761	148	86	1 457	874	49	26
1990	21 742	12 863	236	583	20 200	11 959	152	88	1 542	904	84	38
1991	22 988	13 767	311	712	21 207	12 745	222	136	1 781	1 022	89	29

1) Ohne Beurlaubte, Gasthörer/-innen, Studierende im Studienkolleg, Deutschkurs für Ausländer/-innen.- 2) Im ersten Hochschulsemester an einer Hochschule im Bundesgebiet.- 3) Bis 1972 einschließlich Studenten/-innen der ehemaligen Pädagogischen Hochschule.- 4) Ab Wintersemester 1990/91 staatl. Anerkennung der bisherigen Bergingenieurschule als Fachhochschule in privater Trägerschaft.

2. Studenten/-innen an den Hochschulen des Saarlandes in den Sommersemestern 1980 bis 1991 nach Studienbereichen/Fächergruppen

Studienbereich Fächergruppe (Zuordnung nach dem 1. Studienfach)	Studenten/-innen ¹⁾ in den Sommersemestern											
	1980				1985				1991			
	ins-gesamt	darunter			ins-gesamt	darunter			ins-gesamt	darunter		
		männlich	Studienanfänger/-innen ²⁾	Ausländer/-innen		männlich	Studienanfänger/-innen ²⁾	Ausländer/-innen		männlich	Studienanfänger/-innen ²⁾	Ausländer/-innen
Theologie, Religionslehre	185	114	3	4	178	95	-	3	122	57	4	1
Philosophie	78	57	8	4	134	90	6	12	156	103	6	18
Geschichte	209	121	5	8	336	170	8	12	367	184	8	20
Informationswissenschaft	-	-	-	-	48	31	-	3	157	86	1	10
Allgemeine und vergl. Literatur- und Sprachwissenschaft	48	23	1	8	65	31	1	12	101	32	6	24
Altphilologie, Neugriechisch	63	36	1	-	67	36	-	1	57	28	1	4
Germanistik	905	421	21	237	941	372	23	194	994	376	33	252
Anglistik	594	168	8	17	662	161	9	32	681	181	21	34
Romanistik	933	228	12	52	989	209	18	60	1 042	181	13	69
Slawistik, Baltistik	58	20	2	5	112	23	-	6	196	43	7	22
Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	31	17	1	11	35	19	-	8	26	7	1	2
Psychologie	376	167	-	16	461	196	-	20	579	228	1	31
Erziehungswissenschaften	131	64	-	3	176	73	3	8	202	69	1	8
Sprach- u. Kulturwissenschaften	3 611	1 436	62	365	4 204	1 506	68	371	4 680	1 575	103	495
Sport	407	292	-	23	641	412	-	31	441	277	1	26
Politik- und Sozialwissenschaften	285	183	14	25	359	189	21	18	463	240	8	27
Sozialwesen	148	43	-	-	205	57	-	3	196	40	-	5
Rechtswissenschaft	1 679	1 154	11	134	2 359	1 415	1	207	2 245	1 257	60	187
Verwaltungswissenschaft	-	-	-	-	220	166	-	-	142	92	-	-
Wirtschaftswissenschaften	2 020	1 561	31	75	2 759	1 940	18	119	4 338	2 983	8	235
Wirtschaftsingenieurwesen	171	158	-	8	297	262	-	5	419	348	-	16
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	4 303	3 099	56	242	6 199	4 029	40	352	7 803	4 960	76	470
Mathematik	459	327	7	8	394	275	11	15	363	243	21	23
Informatik	288	237	1	17	512	436	1	29	1 010	882	-	107
Physik	263	242	6	12	362	315	-	13	428	377	1	26
Chemie	497	344	15	39	607	433	1	27	670	478	2	38
Pharmazie	207	89	15	14	257	104	14	8	271	76	12	9
Biologie	345	180	1	19	430	204	2	24	615	263	1	30
Geographie	211	123	-	10	403	227	1	9	491	285	2	22
Geowissenschaften	127	100	1	12	112	85	-	10	19	13	-	2
Mathematik, Naturwissensch.	2 397	1 642	46	131	3 077	2 079	30	135	3 867	2 617	39	257
Humanmedizin	1 449	1 031	1	110	1 912	1 141	3	143	2 091	1 121	4	172
Zahnmedizin	118	89	-	6	114	80	-	4	129	90	-	6
Humanmedizin	1 567	1 120	1	116	2 026	1 221	3	147	2 220	1 211	4	178
Veterinärmedizin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Agrar-, Forst- u. Ernährungswiss.	89	18	-	-	94	21	-	1	13	2	-	-
Bergbau/Bergtechnik	-	-	-	-	-	-	-	-	79	79	-	-
Maschinenbau/Verfahrenstechnik ³⁾	344	327	2	27	588	525	-	49	951	868	-	68
Elektrotechnik	474	468	-	31	846	824	-	83	1 310	1 249	2	154
Architektur, Innenarchitektur	173	112	-	17	233	140	-	19	250	152	-	16
Bauingenieurwesen	158	148	-	15	314	282	-	25	381	334	78	49
Ingenieurwissenschaften	1 149	1 055	2	90	1 981	1 771	-	176	2 971	2 682	80	287
Kunst, Kunstwissenschaft allgem.	155	43	7	8	277	69	-	7	353	96	-	11
Freie/Bildende Kunst	-	-	-	-	-	-	-	-	29	13	-	4
Gestaltung (Design)	123	62	-	8	156	66	-	5	159	76	-	4
Darstellende Kunst (Schauspiel)	17	8	-	-	17	7	-	2	14	5	-	1
Musik	369	225	3	10	405	230	7	18	438	253	8	48
Kunst, Kunstwissenschaften	664	338	10	26	855	372	7	32	993	443	8	68
INSGESAMT	14 187	9 000	177	993	19 077	11 411	148	1 245	22 988	13 767	311	1 781

1) Ohne Beurlaubte, Gasthörer/-innen, Studienkollegiaten/-innen, usw.- 2) Im 1. Hochschulsemester an einer Hochschule im Bundesgebiet.- 3) Einschließlich Werkstoffwissenschaften, Metalltechnik, Konstruktions- und Fertigungstechnik, Umweltschutz.

3. STUDENTEN IM SOMMERSEMESTER 1991 NACH STUDIENFACH, STUDIENBEREICH, FACHGRUPPE UND HOCHSCHULEN

STUDIENFACH / STUDIENBEREICH FACHGRUPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	STUDENTEN 1)						DARUNTER						
	INSGESAMT		DEUTSCHE		AUSLAENDER		STUDIENANFAEINGER 2)		LEHRAMTSST. 3)				
	INSG.	MAENNL.	ZUS.	MAENNL.	ZUS.	MAENNL.	ZUS.	MAENNL.	DEUTSCH	ZUS.	MAENNL.		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
A) UNIVERSITAET DES SAARLANDES													
EVANGELISCHE THEOLOGIE	50	20	50	20	-	-	3	2	3	22	7		
KATHOLISCHE THEOLOGIE	72	37	71	36	1	1	1	-	1	44	21		
PHILOSOPHIE	156	103	138	89	18	14	6	5	4	13	8		
ARCHAEOL./UR-/FRUEHGESCH. GESCHICHTE	123 244	56 128	112 235	51 124	11 9	5 4	3 5	- 3	3 4	- 57	- 33		
GESCHICHTE	367	184	347	175	20	9	8	3	7	57	33		
INFORMATIONSWISSENSCHAFT	157	86	147	82	10	4	1	-	-	-	-		
ALLG./VERGL. LITERATUR- U. SPRACHWISSENSCHAFT	101	32	77	28	24	4	6	3	4	-	-		
ALTPHILOLOGIE, NEUGRIECHISCH DARUNTER: LATEIN	57 45	28 20	53 44	26 20	4 1	2 -	1 1	1 1	1 1	36 32	20 17		
GERMANISTIK (EINSCHL. NORDISTIK)	994	376	742	287	252	89	33	7	12	290	115		
ANGLISTIK, AMERIKANISTIK	681	181	647	175	34	6	21	11	14	179	72		
FRANZOESISCH	480	76	464	72	16	4	5	1	4	176	40		
ITALIENISCH	121	13	108	10	13	3	-	-	-	17	3		
ROMANISTIK	271	61	243	55	28	6	7	1	6	-	-		
SPANISCH	170	31	158	31	12	-	1	-	1	39	8		
ROMANISTIK	1042	181	973	168	69	13	13	2	11	232	51		
SLAWISTIK (EINSCHL. RUSSISCH)	196	43	174	35	22	8	7	6	2	6	2		
AUSSEREUROPAEISCHE SPRACH- U. KULTURWISSENSCHAFTEN 4)	26	7	24	6	2	1	1	-	1	-	-		
PSYCHOLOGIE	579	228	548	216	31	12	1	-	-	-	-		
ERZIEHUNGSWISS. (PAEDAGOGIK)	202	69	194	68	8	1	1	1	-	-	-		
SPRACH- U. KULTUR- WISSENSCHAFTEN	4680	1575	4185	1411	495	164	103	41	60	879	329		
S P O R T	441	277	415	260	26	17	1	-	-	106	59		
POLITIK- UND SOZIALWISS. DARUNTER: SOZIOLOGIE	463 326	240 166	436 308	228 159	27 18	12 7	8 4	5 3	6 3	41 -	23 -		
RECHTSWISSENSCHAFTEN	2245	1257	2058	1173	187	84	60	26	46	-	-		
BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE	3119	2207	3014	2145	105	62	2	1	-	-	-		
VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE	322	231	301	217	21	14	6	2	-	-	-		
WIRTSCHAFTSWISS., -PAEDAGOGIK	129	68	114	59	15	9	-	-	-	47	20		
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	3570	2506	3429	2421	141	85	8	3	-	47	20		
R E C H T S-, W I R T S C H.- U. S O Z I A L W I S S.	6278	4003	5923	3822	355	181	76	34	52	88	43		
MATHEMATIK	363	243	340	226	23	17	21	16	15	73	31		
INFORMATIK	811	710	743	655	68	55	-	-	-	-	-		
PHYSIK	428	377	402	352	26	25	1	1	-	9	8		
CHEMIE	670	478	632	450	38	28	2	2	1	29	16		
PHARMAZIE	271	76	262	72	9	4	12	-	11	-	-		
BIOLOGIE	615	263	585	248	30	15	1	-	-	123	45		
GEOGRAPHIE	491	285	469	273	22	12	2	1	1	32	18		
GEOWISSENSCHAFTEN	19	13	17	12	2	1	-	-	-	-	-		
DARUNTER: GEOLOGIE	10	7	8	6	2	1	-	-	-	-	-		
M A T H E M A T I K, N A T U R W I S S.	3668	2445	3450	2288	218	157	39	20	28	266	118		
HUMANMEDIZIN	2091	1121	1919	996	172	125	4	2	2	-	-		
ZAHNMEDIZIN	129	90	123	86	6	4	-	-	-	-	-		
H U M A N M E D I Z I N	2220	1211	2042	1082	178	129	4	2	2	-	-		
A G R A R-, F O R S T - U. E R N A E H R U N G S W I S S. 5)	13	2	13	2	-	-	-	-	-	13	2		

1) OHNE BEURLAUBTE, GASTHOERER, STUDIENKOLLEGIATEN, DEUTSCHKURSTEILNEHMER. -

2) IM 1. HOCHSCHULSEMESTER IM BUNDESGBIET. 3) ... MIT ANGESTREBTER STAATSPRUEFUNG (EINSCHL. ERWEITERUNGSPRUEFUNGEN). -

4) ORIENTALISTIK EINSCHL. ISLAMWISSENSCHAFT. - 5) HAUSHALTS- UND ERNAEHRUNGSWISSENSCHAFTEN.

STUDIENFACH / STUDIENBEREICH FACHERGRUPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	STUDENTEN 1)										DARUNTER				
	INSGESAMT		DEUTSCHE		AUSLAENDER		STUDIENANPAENGER 2)		LEHRAMTSST. 3)						
	INSG.	MAENNL.	ZUS.	MAENNL.	ZUS.	MAENNL.	ZUS.	MAENNL.	DEUTSCH	ZUS.	MAENNL.				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11				
NOCH: A) UNIVERSITAET DES SAARLANDES															
MASCHINENBAU, VERFAHRENT. 4)	323	257	311	246	12	11	-	-	-	29	24				
ELEKTROTECHNIK	767	720	672	630	95	90	2	-	-	1	1				
INGENIEURWISS.	1 090	977	983	876	107	101	2	-	-	30	25				
KUNSTGESCHICHTE, -ERZIEHUNG	353	96	342	94	11	2	-	-	-	75	16				
MUSIKERZIEHUNG, -WISSENSCHAFT	153	94	147	93	6	1	6	4	4	35	25				
KUNST, KUNST- WISSENSCHAFT	506	190	489	187	17	3	6	4	4	110	41				
INSGESAMT	18 896	10 680	17 500	9 928	1 396	752	231	101	146	1 492	617				
DARUNTER MIT ANGESTREBTER LEHRAMTSPRUEFUNG FUER															
GRUND- UND HAUPTSCHULEN	41	8	40	8	1	-	-	-	-	41	8				
REALSCHULEN	274	79	269	78	5	1	1	-	1	274	79				
GYMNASIEN	1 072	473	1 045	459	27	14	27	15	27	1 072	473				
BERUFLICHE SCHULEN	105	57	105	57	-	-	1	1	1	105	57				
B) MUSIKHOCHSCHULE DES SAARLANDES															
DARSTELLENDEN KUNST (SCHAUSPIEL)	14	5	13	5	1	-	-	-	-	-	-				
MUSIKERZIEHUNG/SCHULMUSIK	114	62	109	61	5	1	-	-	-	36	24				
GESANG/KOMPOSITION/DIRIGIEREN	27	8	19	6	8	2	-	-	-	-	-				
INSTRUMENTAL-/ORCHESTERMUSIK	120	67	91	55	29	12	2	1	1	-	-				
KIRCHENMUSIK	24	22	24	22	-	-	-	-	-	-	-				
MUSIK	285	159	243	144	42	15	2	1	1	36	24				
KUNST, KUNST- WISSENSCHAFT	299	164	256	149	43	15	2	1	1	36	24				
INSGESAMT	299	164	256	149	43	15	2	1	1	36	24				
C) HOCHSCHULE DER BILDENDEN KUNSTE SAAR															
FREIE KUNST	29	13	25	12	4	1	-	-	-	-	-				
MALEREI	15	5	14	4	1	1	-	-	-	-	-				
PLASTIK	8	4	5	4	3	-	-	-	-	-	-				
NEUE MEDIEN	6	4	6	4	-	-	-	-	-	-	-				
GESTALT. / DESIGN	159	76	155	76	4	-	-	-	-	-	-				
PRODUKT-DESIGN	51	34	50	34	1	-	-	-	-	-	-				
KOMMUNIKATIONS-DESIGN	97	42	95	42	2	-	-	-	-	-	-				
TEXTIL-DESIGN	11	-	10	-	1	-	-	-	-	-	-				
KUNST, KUNST- WISSENSCHAFT	188	89	180	88	8	1	-	-	-	-	-				
INSGESAMT	188	89	180	88	8	1	-	-	-	-	-				
D) HOCHSCHULE FUER TECHNIK UND WIRTSCHAFT															
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN 5)	768	477	674	438	94	39	-	-	-	-	-				
WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN	419	348	403	337	16	11	-	-	-	-	-				
RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	1 187	825	1 077	775	110	50	-	-	-	-	-				
PRAKT. INFORMATIK	199	172	160	139	39	33	-	-	-	-	-				
MASCHINENBAU (EINSCHL. UMWELTSCHUTZ)	560	544	504	489	56	55	-	-	-	-	-				
ELEKTROTECHNIK	527	513	468	457	59	56	-	-	-	-	-				
ARCHITEKTUR	222	139	206	127	16	12	-	-	-	-	-				
INNENARCHITEKTUR	28	13	28	13	-	-	-	-	-	-	-				
ARCHITEKTUR/INNENARCHITEKTUR	250	152	234	140	16	12	-	-	-	-	-				
BAUINGENIEURWESEN	381	334	332	288	49	46	78	63	75	-	-				
INGENIEURWISS.	1 718	1 543	1 538	1 374	180	169	78	63	75	-	-				
GRAPHIKDESIGN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
INDUSTRIEDESIGN/PRODUKTGEST.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
TEXTILGESTALTUNG, -DESIGN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
GESTALTUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
KUNST, KUNST- WISSENSCHAFT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
INSGESAMT	3 104	2 540	2 775	2 288	329	252	78	63	75	-	-				

1) OHNE BEURLAUBTE, GASTHOERER. - 2) IM 1. HOCHSCHULSEMESTER IM BUNDESGBIET. -
3) ... MIT ANGESTREBTER STAATSPRUEFUNG (EINSCHL. ERWEITERUNGSPRUEFUNGEN). -
4) WERKSTOFFWISSENSCHAFTEN, METALLTECHNIK, FERTIGUNGS-/PRODUKTIONSTECHNIK
5) EINSCHL. 25 IM TRI-NATIONALEN AUFBAUSTUDIENGANG "EUROBIS".

NOCH: 3. STUDENTEN IM SOMMERSEMESTER 1991 NACH STUDIENFACH, STUDIENBEREICH, FACHGRUPPE UND HOCHSCHULEN

STUDIENFACH / STUDIENBEREICH FACHGRUPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	STUDENTEN 1)						DARUNTER				
	INSGESAMT		DEUTSCHE		AUSLAENDER		STUDIENANFAEGER 2)		LEHRAMTSST. 3)		
	INSG.	MAENNL.	ZUS.	MAENNL.	ZUS.	MAENNL.	ZUS.	MAENNL.	DEUTSCH	ZUS.	MAENNL.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

E) KATHOLISCHE FACHHOCHSCHULE FUER SOZIALWESEN

RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS. 4)	196	40	191	38	5	2	-	-	-	-	-
INSGESAMT	196	40	191	38	5	2	-	-	-	-	-

F) PRIVATE FACHHOCHSCHULE FUER BERGBAU DER SAARBERGWERKE AG

BERGBAU, HUETTENWESEN	79	79	79	79	-	-	-	-	-	-	-
MASCHINENBAU/VERFAHRENSTECHNIK 5)	68	67	68	67	-	-	-	-	-	-	-
ELEKTROTECHNIK	16	16	16	16	-	-	-	-	-	-	-
VERMESSUNGSWESEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
INGENIEURWISSEN- SCHAFTEN	163	162	163	162	-	-	-	-	-	-	-
INSGESAMT	163	162	163	162	-	-	-	-	-	-	-

G) FACHHOCHSCHULE FUER VERWALTUNG

ALLGEMEINER VERWALTUNGSDIENST	120	71	120	71	-	-	-	-	-	-	-
POLIZEIVOLLZUGSDIENST	22	21	22	21	-	-	-	-	-	-	-
RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	142	92	142	92	-	-	-	-	-	-	-
INSGESAMT	142	92	142	92	-	-	-	-	-	-	-

H) HOCHSCHULEN INSGESAMT

INSGESAMT	22 988	13 767	21 207	12 745	1 781	1 022	311	165	222	1 528	641
-----------	--------	--------	--------	--------	-------	-------	-----	-----	-----	-------	-----

- 1) OHNE BEURLAUBTE, GASTHOERER. - 2) IM 1. HOCHSCHULSEMESTER IM BUNDESGBIET. -
 3) ... MIT ANGESTREBTER STAATSPRUEFUNG (EINSCHL. ERWEITERUNGSPRUEFUNGEN). -
 4) STUDIENGANG SOZIALWESEN, SOZIALARBEIT, SOZIALPAEDAGOGIK. -
 5) EINSCHL. 12 IM STUDIENGANG VERFAHRENSTECHNIK

4. STUDENTEN IM SOMMERSEMESTER 1991 NACH STUDIENBEREICH/FACHERGROPPE

LFD. NR.	STUDIENBEREICH FACHERGROPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	GE- SCHLECHT	STU- DRNTEN INSG. L)	DAVON IM ...							
				1.		2.		3. UND 4.		5. UND 6.	
				HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS
				2	3	4	5	6	7	8	9
A) UNIVERSITÄET											
1	THEOLOGIE, RELIGIONSLEHRE	ZUS. MAENNL.	122 57	4 2	6 3	5 3	12 7	18 5	25 9	11 7	17 9
2	PHILOSOPHIE	ZUS. MAENNL.	156 103	6 5	19 12	15 8	22 14	9 7	15 12	8 8	14 11
3	GESCHICHTE	ZUS. MAENNL.	367 184	8 3	28 16	35 22	45 24	32 15	50 24	37 14	49 25
4	INFORMATIONSWISSENSCHAFT	ZUS. MAENNL.	157 86	1 -	2 1	12 4	24 11	18 6	24 10	22 12	22 15
5	ALLG./VERGL. LITERATUR- U. SPRACHWISSENSCHAFT	ZUS. MAENNL.	101 32	6 3	10 2	16 2	14 3	13 1	13 2	10 5	25 9
6	ALTPHILOLOGIE, NEUGRIECHISCH	ZUS. MAENNL.	57 28	1 1	7 4	7 4	10 4	4 2	7 3	11 4	10 3
7	GERMANISTIK	ZUS. MAENNL.	994 376	33 7	59 20	193 69	136 55	111 49	142 57	96 26	144 41
8	ANGLISTIK, AMERIKANISTIK	ZUS. MAENNL.	681 181	21 11	41 20	94 27	116 41	87 27	103 28	95 19	97 16
9	ROMANISTIK	ZUS. MAENNL.	1042 181	13 2	48 12	119 26	163 36	146 15	174 21	137 17	152 19
10	SLAWISTIK, BALTISTIK	ZUS. MAENNL.	196 43	7 6	3 1	20 2	33 5	31 2	40 6	27 6	27 8
11	AUSSEREUROPAEISCHE SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN	ZUS. MAENNL.	26 7	1 -	2 -	5 4	8 4	2 -	2 -	1 -	5 -
12	PSYCHOLOGIE	ZUS. MAENNL.	579 228	1 -	11 6	46 18	73 28	64 19	77 22	55 17	79 30
13	ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	ZUS. MAENNL.	202 69	1 1	14 7	23 4	26 6	18 3	34 15	7 -	17 5
14	SPRACH- U. KULTUR- WISSENSCHAFTEN	ZUS. MAENNL.	4680 1575	103 41	250 104	590 193	682 238	553 151	706 209	517 135	658 191
15	SPORT	ZUS. MAENNL.	441 277	1 -	3 1	53 25	71 37	51 27	58 36	33 18	28 15
16	POLITIK- UND SOZIAL- WISSENSCHAFTEN	ZUS. MAENNL.	463 240	8 5	48 23	60 26	76 34	43 24	87 45	58 33	56 37
17	RECHTSWISSENSCHAFT	ZUS. MAENNL.	2245 1257	60 26	103 59	397 213	499 279	290 159	373 196	232 114	255 139
18	WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	ZUS. MAENNL.	3570 2506	8 3	34 25	676 448	797 539	452 323	571 407	587 398	608 417
19	RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	ZUS. MAENNL.	6278 4003	76 34	185 107	1133 687	1372 852	785 506	1031 648	877 545	919 593
20	MATHEMATIK	ZUS. MAENNL.	363 243	21 16	38 28	50 31	61 35	48 31	66 45	32 19	37 23
21	INFORMATIK	ZUS. MAENNL.	811 710	- -	19 19	124 109	144 123	107 98	128 116	106 99	130 118
22	PHYSIK	ZUS. MAENNL.	428 377	1 1	7 7	79 69	101 88	60 51	67 57	41 39	49 45
23	CHEMIE	ZUS. MAENNL.	670 478	2 2	19 17	122 81	161 104	104 65	129 90	68 45	88 63
24	PHARMAZIE	ZUS. MAENNL.	271 76	12 -	22 2	25 5	22 6	42 9	46 11	35 12	47 14
25	BIOLOGIE	ZUS. MAENNL.	615 263	1 -	10 5	95 31	112 41	83 37	120 57	81 27	99 40
26	GEOGRAPHIE	ZUS. MAENNL.	491 285	2 1	13 6	47 27	68 41	54 29	66 35	47 22	70 35
27	GEOWISSENSCHAFTEN	ZUS. MAENNL.	19 13	- -	1 -	- -	1 1	- -	6 3	- -	2 2
28	MATHEMATIK, NATURWISSENSCH.	ZUS. MAENNL.	3668 2445	39 20	129 84	542 353	670 439	498 320	628 414	410 263	522 340

1) HAUPTHOEBERER OHNE BEURLAUBTE. - HS = HOCHSCHULSEMESTER; FS = FACHSEMESTER

SOWIE HOCHSCHUL- UND FACHSEMESTERN

HOCHSCHUL- BZW. FACHSEMESTER																	LFD. NR.
7. UND 8.		9. UND 10.		11. UND 12.		13. UND 14.		15. UND 16.		17. UND 18.		19.		20. U. MEHR			
HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS		
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	
D E S S A A R L A N D E S																	
11 6	15 8	5 2	7 3	2 -	6 2	7 3	6 2	10 6	7 3	10 1	4 -	1 -	2 1	38 22	15 10	1	
7 2	16 8	5 3	12 8	6 4	13 5	12 7	9 6	11 8	6 5	19 10	8 5	6 5	1 -	52 36	21 17	2	
18 8	29 19	30 19	36 18	32 15	33 17	28 15	25 11	33 16	21 8	24 9	15 5	5 4	3 2	85 44	33 15	3	
17 9	18 6	23 14	29 17	12 4	15 11	17 11	12 6	9 6	4 3	7 7	3 3	2 2	2 2	17 11	2 1	4	
2 -	6 -	9 2	8 4	10 3	10 4	5 2	4 2	12 5	2 -	- -	- -	- -	1 -	18 9	8 6	5	
3 3	3 3	5 2	8 4	5 2	3 1	4 2	4 2	4 2	3 2	2 -	- -	2 1	- -	9 5	2 2	6	
72 28	117 48	81 27	109 37	66 21	56 15	61 22	57 20	52 16	29 10	35 13	28 12	9 4	9 5	185 94	108 56	7	
73 15	78 16	63 13	64 14	61 13	70 11	53 9	29 6	26 7	17 5	29 9	20 8	1 1	6 2	78 30	40 14	8	
109 17	132 19	97 13	98 14	86 9	107 22	96 17	48 5	53 14	34 8	48 9	22 7	2 -	7 -	136 42	57 18	9	
28 6	27 8	22 7	19 3	17 4	20 5	17 2	14 3	6 2	2 -	10 3	5 1	- -	- -	11 3	6 3	10	
- -	- -	2 -	1 -	4 1	3 1	1 -	- -	- -	- -	2 -	1 -	- -	- -	8 2	4 2	11	
67 18	65 18	51 23	69 29	47 25	47 24	43 14	35 13	44 18	36 20	35 16	25 9	4 1	- -	122 59	62 29	12	
15 4	20 2	14 5	22 7	18 4	17 7	13 4	11 2	15 6	8 3	15 5	7 3	4 2	1 -	59 31	25 12	13	
422 116	526 155	407 130	482 158	366 105	400 125	357 108	254 78	275 106	169 67	236 82	138 53	36 20	32 12	818 388	383 185	14	
27 21	31 23	36 22	33 20	36 22	38 21	41 21	43 23	38 21	30 16	37 26	38 28	- -	- -	88 74	68 57	15	
33 15	41 20	34 17	32 15	36 18	27 13	24 8	16 8	31 13	13 4	33 16	18 14	6 4	2 -	97 61	47 27	16	
188 117	261 140	147 86	162 98	127 66	112 54	151 81	120 61	164 88	84 48	151 90	79 46	12 8	4 -	326 209	193 137	17	
476 323	499 344	379 268	413 292	330 226	298 206	230 179	140 105	147 117	80 66	101 74	49 39	7 6	5 4	177 141	76 62	18	
697 455	801 504	560 371	607 405	493 310	437 273	405 268	276 174	342 218	177 118	285 180	146 99	25 18	11 4	600 411	316 226	19	
24 14	27 18	24 15	22 14	16 11	14 7	23 17	17 11	31 20	20 16	18 13	11 7	2 2	- -	74 54	50 39	20	
80 68	96 81	65 55	68 60	74 60	54 42	67 58	64 57	72 65	41 37	31 27	16 14	5 5	3 3	80 66	48 40	21	
33 30	39 36	50 45	49 43	27 23	31 26	24 20	24 20	32 30	19 18	19 15	11 8	5 5	2 2	57 49	29 27	22	
71 47	72 46	42 29	48 34	53 48	50 43	45 32	30 21	55 42	26 22	31 24	9 6	- -	- -	77 63	38 32	23	
37 12	48 18	41 10	43 10	27 9	20 7	16 6	9 3	10 3	4 1	8 4	1 1	1 1	- -	17 5	9 3	24	
67 30	69 30	57 28	60 29	41 12	39 13	39 19	26 11	23 10	15 4	38 20	15 10	1 1	2 -	89 48	48 23	25	
42 25	62 35	64 42	57 37	53 29	56 33	47 24	40 24	42 27	18 10	24 14	10 7	3 2	2 1	66 43	29 21	26	
- -	4 3	- -	2 2	- -	1 1	- -	1 -	- -	- -	1 1	- -	1 1	- -	17 11	1 1	27	
354 226	417 267	343 224	349 229	291 192	265 172	261 176	211 147	265 197	143 108	170 118	73 53	18 17	9 6	477 339	252 186	28	

NOCH: 4. STUDENTEN IM SOMMERSEMESTER 1991 NACH STUDIENBEREICH/FAECHERGRUPPE

LFD. NR.	STUDIENBEREICH FAECHERGRUPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	GE- SCHLECHT	STU- DENTEN INSG. 1)	DAVON IM ...							
				1.		2.		3. UND 4.		5. UND 6.	
				HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS
			1	2	3	4	5	6	7	8	9

NOCH: A) UNIVERSITAET

29	HUMANMEDIZIN	ZUS. MAENNL.	2091 1121	4 2	8 5	265 140	276 144	291 119	323 138	302 155	313 163
30	ZAHNMEDIZIN	ZUS. MAENNL.	129 90	- -	4 3	10 6	15 9	16 12	20 16	15 11	21 13
31	HUMANMEDIZIN	ZUS. MAENNL.	2220 1211	4 2	12 8	275 146	291 153	307 131	343 154	317 166	334 176
32	AGRAR-, FORST- U. ERNAEHRUNGSW. 2)	ZUS. MAENNL.	13 2	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
33	MASCHINENBAU/VERFAHRENST. 3)	ZUS. MAENNL.	323 257	- -	3 2	65 48	81 63	27 23	42 34	37 33	39 35
34	ELEKTROTECHNIK	ZUS. MAENNL.	767 720	2 -	5 5	107 103	102 96	108 97	107 98	95 92	108 105
35	INGENIEUR- WISSENSCHAFTEN	ZUS. MAENNL.	1090 977	2 -	8 7	172 151	183 159	135 120	149 132	132 125	147 140
36	KUNSTGESCHICHTE, KUNSTERZIEHUNG	ZUS. MAENNL.	353 96	- -	5 2	48 11	72 15	30 7	44 9	32 10	39 13
37	MUSIK	ZUS. MAENNL.	153 94	6 4	8 7	16 6	22 12	15 9	23 13	19 14	22 17
38	KUNST, KUNST- WISSENSCHAFT	ZUS. MAENNL.	506 190	6 4	13 9	64 17	94 27	45 16	67 22	51 24	61 30
39	INSGESAMT	ZUS. MAENNL.	18896 10680	231 101	600 320	2829 1572	3363 1905	2374 1271	2982 1615	2337 1276	2669 1485

B) MUSIKHOCHSCHULE

40	DARSTELLEND KUNST (SCHAUSPIEL)	ZUS. MAENNL.	14 5	- -	- -	- -	- -	3 1	5 1	6 2	5 2
41	MUSIK	ZUS. MAENNL.	285 159	2 1	1 1	45 21	67 34	43 20	65 34	52 32	69 42
42	KUNST, KUNST- WISSENSCHAFT	ZUS. MAENNL.	299 164	2 1	1 1	45 21	67 34	46 21	70 35	58 34	74 44
43	INSGESAMT	ZUS. MAENNL.	299 164	2 1	1 1	45 21	67 34	46 21	70 35	58 34	74 44

C) HOCHSCHULE DER BILDENDEN

44	FREIE KUNST	ZUS. MAENNL.	29 13	- -	- -	9 5	14 8	11 2	14 5	5 3	1 -
45	GESTALTUNG/DESIGN	ZUS. MAENNL.	159 76	- -	- -	19 10	25 12	18 11	22 14	30 13	33 13
46	KUNST, KUNST- WISSENSCHAFT	ZUS. MAENNL.	188 89	- -	- -	28 15	39 20	29 13	36 19	35 16	34 13
47	INSGESAMT	ZUS. MAENNL.	188 89	- -	- -	28 15	39 20	29 13	36 19	35 16	34 13

HS = HOCHSCHULSEMESTER; FS = FACHSEMESTER. - 1) HAUPTHOERER OHNE BEURLAUBTE.
2) HAUSHALTS- UND ERNAEHRUNGSWISSENSCHAFTEN.
3) WERKSTOFFWISSENSCHAFTEN, METALLTECHNIK, FERTIGUNGS-/PRODUKTIONSTECHNIK

SOWIE HOCHSCHUL- UND FACHSEMESTERN

HOCHSCHUL- BZW. FACHSEMESTER

HOCHSCHUL- BZW. FACHSEMESTER																LFD.
7. UND 8.		9. UND 10.		11. UND 12.		13. UND 14.		15. UND 16.		17. UND 18.		19.		20. U. MEHR		NR.
HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26

D E S S A A R L A N D E S

254	265	254	286	218	259	202	201	102	63	50	31	8	4	141	62	29
127	135	157	175	112	142	118	116	60	41	31	15	5	2	95	45	
19	18	11	17	14	15	10	9	5	4	16	3	-	-	13	3	30
13	14	9	13	9	9	7	5	3	3	11	3	-	-	9	2	
273	283	265	303	232	274	212	210	107	67	66	34	8	4	154	65	31
140	149	166	188	121	151	125	121	63	44	42	18	5	2	104	47	
-	-	-	-	3	5	4	5	1	2	1	-	-	-	4	1	32
-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	2	1	
30	34	27	29	27	26	31	22	23	20	23	8	2	1	31	18	33
22	26	22	23	21	21	21	15	22	19	18	6	2	-	25	13	
113	133	81	87	76	69	56	57	43	34	26	22	4	3	56	40	34
102	120	77	82	70	64	54	54	42	33	26	22	4	3	53	38	
143	167	108	116	103	95	87	79	66	54	49	30	6	4	87	58	35
124	146	99	105	91	85	75	69	64	52	44	28	6	3	78	51	
33	36	11	21	28	27	30	27	25	26	29	7	1	3	86	46	36
8	10	2	7	10	8	4	6	7	7	9	3	1	3	27	13	
9	9	9	12	14	16	13	10	11	5	6	5	1	1	34	20	37
7	5	6	6	6	10	9	5	6	3	4	3	1	1	22	12	
42	45	20	33	42	43	43	37	36	31	35	12	2	4	120	66	38
15	15	8	13	16	18	13	11	13	10	13	6	2	4	49	25	
1958	2270	1739	1923	1566	1557	1410	1115	1130	673	879	471	95	64	2348	1209	39
1097	1259	1020	1118	857	846	786	623	682	415	505	285	68	31	1445	778	

D E S S A A R L A N D E S

3	4	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	40
1	2	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
44	45	21	27	25	6	16	3	14	2	8	-	4	-	11	-	41
27	30	10	14	16	3	9	-	7	1	5	-	3	-	8	-	
47	49	22	27	26	6	16	3	14	2	8	-	4	-	11	-	42
28	32	10	14	17	3	9	-	7	1	5	-	3	-	8	-	
47	49	22	27	26	6	16	3	14	2	8	-	4	-	11	-	43
28	32	10	14	17	3	9	-	7	1	5	-	3	-	8	-	

K U E N S T E S A A R

1	-	-	-	-	-	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	44
1	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	
33	39	26	21	8	6	11	5	5	2	2	2	-	-	7	4	45
10	14	15	14	3	2	5	2	3	2	2	1	-	-	4	2	
34	39	26	21	8	6	13	5	6	2	2	2	-	-	7	4	46
11	14	15	14	3	2	6	2	4	2	2	1	-	-	4	2	
34	39	26	21	8	6	13	5	6	2	2	2	-	-	7	4	47
11	14	15	14	3	2	6	2	4	2	2	1	-	-	4	2	

NOCH: 4. STUDENTEN IM SOMMERSEMESTER 1991 NACH STUDIENBEREICH/FACHERGRUPPE

LFD. NR.	STUDIENBEREICH FACHERGRUPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	GE- SCHLECHT	STU- DENTEN INSG. 1)	DAVON IM ...							
				1.		2.		3. UND 4.		5. UND 6.	
				HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS
			1	2	3	4	5	6	7	8	9

D) HOCHSCHULE FUER

48	WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	ZUS. MAENNL.	768 477	-	-	203	189	147	145	152	188
49	WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN	ZUS. MAENNL.	419 348	-	-	74	90	68	77	61	60
50	RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	ZUS. MAENNL.	1 187 825	-	-	277	279	215	222	213	248
51	MATH. / NATURWISS. (PRAKTISCHE INFORMATIK)	ZUS. MAENNL.	199 172	-	-	51	46	47	39	39	49
52	MASCHINENBAU (EINSCHL. UMWELTSCHUTZ)	ZUS. MAENNL.	560 544	-	-	120	113	112	107	109	123
53	ELEKTROTECHNIK	ZUS. MAENNL.	527 513	-	-	127	120	137	123	109	124
54	ARCHITEKTUR, INNENARCHITEKTUR	ZUS. MAENNL.	250 152	-	-	35	47	42	43	40	38
55	BAUINGENIEURWESEN	ZUS. MAENNL.	381 334	78 63	111 92	28 26	-	54 47	54 46	60 53	65 59
56	INGENIEUR- WISSENSCHAFTEN	ZUS. MAENNL.	1 718 1 543	78 63	111 92	310 284	280 249	345 314	327 297	318 286	350 320
57	INSGESAMT	ZUS. MAENNL.	3 104 2 540	78 63	111 92	638 512	605 485	607 493	588 479	570 456	647 514

E) KATHOLISCHE FACHHOCHSCHULE

58	RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS. 2)	ZUS. MAENNL.	196 40	-	-	48	57	48	52	40	37
59	INSGESAMT	ZUS. MAENNL.	196 40	-	-	48	57	48	52	40	37

F) PRIVATE FACHHOCHSCHULE FUER

60	VERMESSUNGSWESEN	ZUS. MAENNL.	- -	-	-	-	-	-	-	-	-
61	BERGBAU, HUETTENWESEN	ZUS. MAENNL.	79 79	-	-	29	29	18	18	32	32
62	MASCHINENBAU, VERFAHRENSTECHNIK	ZUS. MAENNL.	68 67	-	-	25	25	28	28	15	15
63	ELEKTROTECHNIK	ZUS. MAENNL.	16 16	-	-	-	-	16	16	-	-
64	INSGESAMT	ZUS. MAENNL.	163 162	-	-	54	54	62	62	47	47

G) FACHHOCHSCHULE

65	RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS. 3)	ZUS. MAENNL.	142 92	-	-	43	51	43	44	44	46
66	INSGESAMT	ZUS. MAENNL.	142 92	-	-	43	51	43	44	44	46

H) HOCHSCHULEN

67	HOCHSCHULEN	ZUS. MAENNL.	22 988 13 767	311 165	712 413	3 685 2 208	4 236 2 542	3 209 1 899	3 834 2 248	3 131 1 868	3 554 2 141
	INSGESAMT	WEIBL.	9 221	146	299	1 477	1 694	1 310	1 586	1 263	1 413

HS = HOCHSCHULSEMESTER; FS = FACHSEMESTER. - 1) HAUPTHOERER OHNE BEURLAUBTE. -
2) SOZIALWESEN. - 3) VERWALTUNGSWISSENSCHAFT (ALLGEM. VERWALTUNGSDIENST UND POLIZEIVOLLZUGSDIENST).

SOWIE HOCHSCHUL- UND FACHSEMESTERN

HOCHSCHUL- BZW. FACHSEMESTER

7. UND 8.		9. UND 10.		11. UND 12.		13. UND 14.		15. UND 16.		17. UND 18.		19.		20. U. MEHR		LFD.
HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	NR.
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26

TECHNIK UND WIRTSCHAFT

98	110	51	52	29	23	34	25	17	10	9	6	3	-	25	20	48
57	63	29	30	22	19	23	18	15	9	7	4	2	-	21	17	
55	56	40	46	36	26	27	21	18	13	13	14	1	-	26	16	49
44	46	33	41	34	24	27	20	16	11	11	13	1	-	23	13	
153	166	91	98	65	49	61	46	35	23	22	20	4	-	51	36	50
101	109	62	71	56	43	50	38	31	20	18	17	3	-	44	30	
27	42	12	11	5	6	12	6	4	-	-	-	1	-	1	-	51
24	37	12	11	3	5	11	4	3	-	-	-	1	-	1	-	
99	105	52	50	31	34	16	15	10	7	5	3	-	-	6	3	52
97	103	52	50	30	34	16	15	10	7	5	3	-	-	5	2	
65	84	35	31	15	12	10	8	8	5	3	3	-	-	18	17	53
62	80	35	31	15	12	10	8	8	5	3	3	-	-	18	17	
36	37	28	25	24	27	14	14	7	5	13	5	-	-	11	9	54
18	21	21	16	16	19	8	8	4	3	10	4	-	-	8	7	
45	49	36	36	20	20	22	16	18	16	6	5	1	-	13	9	55
39	43	29	32	20	18	21	15	16	15	6	5	1	-	13	9	
245	275	151	142	90	93	62	53	43	33	27	16	1	-	48	38	56
216	247	137	129	81	83	55	46	38	30	24	15	1	-	44	35	
425	483	254	251	160	148	135	105	82	56	49	36	6	-	100	74	57
341	393	211	211	140	131	116	88	72	50	42	32	5	-	89	65	

FUER SOZIALWESEN

42	43	12	7	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	58
9	10	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
42	43	12	7	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	59
9	10	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

BERGBAU DER SAARBERGWERKE AG

-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	60
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	61
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	62
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	63
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	64
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

FUER VERWALTUNG

2	1	2	-	4	-	3	-	-	-	-	-	-	-	1	-	65
-	-	1	-	3	-	2	-	-	-	-	-	-	-	1	-	
2	1	2	-	4	-	3	-	-	-	-	-	-	-	1	-	66
-	-	1	-	3	-	2	-	-	-	-	-	-	-	1	-	

INSGESAMT

2508	2885	2055	2229	1767	1717	1577	1228	1232	733	938	509	105	64	2470	1287	67
1486	1708	1259	1358	1021	982	919	713	765	468	554	318	76	31	1547	845	
1022	1177	796	871	746	735	658	515	467	265	384	191	29	33	923	442	

5. AUSLAENDISCHE STUDENTEN IM SOMMERSEMESTER 1991 NACH STAATSANGEHOERIGKEIT, FAECHERGRUPPE UND HOCHSCHULART

S T A A T S - A N G E H O E R I G K E I T	GE- SCHLECHT	INS- GESAMT	DARUNTER WAREN IM ERSTEN				DAVON IN DER FAECHERGRUPPE ...					
			HOCH- SCHUL- SEMESTER 1)	FACH- SEMESTER	UND KULTUR- WISSEN- SCHAFTEN	SPORT	RECHTS- WIRT- SCHAFTS- UND SOZIAL- WISS.	MATHE- MATIK, NATUR- UND WISSEN- SCHAFTEN	HUMAN- MEDIZIN	IN- GENIEUR- WISSEN- SCHAFTEN	KUNST, KUNST- WISSEN- SCHAFT	
												2	3	4	5	6	7	8	9	10

A) U N I V E R S I T A E T

E U R O P A ZUSAMMEN	ZUS. MAENNL.	834 362	60 17	31 8	353 89	24 16	267 132	82 56	58 33	36 34	14 2
DARUNTER: FRANKREICH	ZUS. MAENNL.	264 73	20 3	8 -	126 27	2 -	115 37	11 6	3 1	2 2	5 -
GRIECHENLAND	ZUS. MAENNL.	68 35	1 -	- -	23 4	11 8	13 9	6 3	13 9	2 2	- -
GROSSBRITANNIEN UND NORDIRLAND	ZUS. MAENNL.	22 11	6 2	- -	13 4	- -	6 5	- -	3 2	- -	- -
ITALIEN	ZUS. MAENNL.	93 39	9 -	4 1	54 14	1 -	22 13	9 9	4 1	- -	3 2
JUGOSLAWIEN	ZUS. MAENNL.	22 5	2 1	3 1	12 4	- -	6 -	1 -	2 1	- -	1 -
LUXEMBURG	ZUS. MAENNL.	85 52	1 1	1 1	30 8	9 7	14 12	17 13	6 4	8 8	1 -
SOWJETUNION	ZUS. MAENNL.	36 27	6 5	1 -	11 7	- -	1 -	8 5	- -	16 15	- -
OESTERREICH	ZUS. MAENNL.	33 14	2 1	1 -	7 2	- -	12 7	6 4	3 -	2 1	3 -
POLEN/TSCHECHOSLOWAKEI	ZUS. MAENNL.	48 24	2 -	2 1	15 1	- -	11 7	7 5	13 8	3 3	- -
PORTUGAL/SPANIEN	ZUS. MAENNL.	38 20	2 2	4 2	18 6	- -	12 8	3 3	5 3	- -	- -
TUERKEI	ZUS. MAENNL.	44 29	- -	- -	18 8	- -	15 10	5 5	3 3	3 3	- -
A F R I K A ZUSAMMEN	ZUS. MAENNL.	138 103	4 1	5 3	67 43	- -	23 21	28 21	7 5	13 13	- -
DARUNTER: ALGERIEN/TUNESIEN	ZUS. MAENNL.	16 15	1 -	2 1	3 2	- -	3 3	7 7	- -	3 3	- -
KAMERUN	ZUS. MAENNL.	43 29	1 -	1 -	32 20	- -	1 1	6 4	1 1	3 3	- -
MALI	ZUS. MAENNL.	12 4	- -	- -	2 1	- -	3 1	5 2	2 -	- -	- -
A M E R I K A ZUSAMMEN	ZUS. MAENNL.	68 27	3 -	5 2	28 7	- -	20 9	15 7	2 1	3 3	- -
DARUNTER: VEREINIGTE STAATEN (USA)	ZUS. MAENNL.	25 9	1 -	1 1	14 3	- -	10 5	1 1	- -	- -	- -
A S I E N ZUSAMMEN	ZUS. MAENNL.	330 236	17 8	19 12	47 25	2 1	45 19	86 67	99 79	48 44	3 1
DARUNTER: CHINA, VOLKSREP.	ZUS. MAENNL.	44 32	5 1	5 3	6 3	- -	4 2	15 11	1 1	18 15	- -
KOREA, REPUBLIK	ZUS. MAENNL.	22 15	4 3	6 4	11 7	- -	5 4	4 4	- -	- -	2 -
IRAN (PERSIEN)	ZUS. MAENNL.	111 70	2 -	3 1	13 6	- -	13 4	36 25	40 26	9 9	- -
ISRAEL/JAPAN	ZUS. MAENNL.	20 13	3 2	1 1	7 4	- -	6 3	- -	6 5	- -	1 1
JORDANIEN	ZUS. MAENNL.	41 41	- -	1 1	- -	- -	- -	9 9	20 20	12 12	- -
KOREA, REPUBLIK	ZUS. MAENNL.	22 15	4 3	6 4	11 7	- -	5 4	4 4	- -	- -	2 -
A U S T R A L I E N UND OZEANIEN, STAATENLOS, UN- GEKLAERT, OHNE ANGABE	ZUS. MAENNL.	26 24	1 1	1 1	- -	- -	- -	7 6	12 11	7 7	- -
Z U S A M M E N	ZUS. MAENNL.	1396 752	85 27	61 26	495 164	26 17	355 181	218 157	178 129	107 101	17 3

1) ERSTMALS IM BUNDESGBIET IMMATRIKULIERT.

2) EINSCHL. AGRAR-, FORST- UND ERNAHRUNGSWISSENSCHAFTEN.

S T A A T S - A N G E H O E R I G K E I T	G E - S C H L E C H T	I N S - G E S A M T	D A R U N T E R W A R E N I M E R S T E N			D A V O N I N D E R F A E C H E R G R U P P E . . .						
			H O C H - S C H U L - S E M E S T E R 1)	F A C H - S E M E S T E R	S P R A C H - U N D K U L T U R - W I S S E N - S C H A F T E N	S P O R T	R E C H T S - W I R T - S C H A F T S - U N D S O Z I A L - W I S S .	M A T H E - N A T U R - W I S S E N - S C H A F T E N	H U M A N - M E D I Z I N	I N - E N G I N I E U R - W I S S E N - S C H A F T E N	K U N S T - K U N S T - W I S S E N - S C H A F T	
												1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

B) K U N S T H O C H S C H U L E N

E U R O P A Z U S A M M E N	ZUS.	30	1	-	-	-	-	-	-	-	-	30
	MAENNL.	13	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
A S I E N Z U S A M M E N	ZUS.	18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18
	MAENNL.	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
S O N S T I G E , S T A A T E N L O S , O H N E A N G A B E	ZUS.	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
	MAENNL.	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Z U S A M M E N	ZUS.	51	1	-	-	-	-	-	-	-	-	51
	MAENNL.	16	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16

C) F A C H H O C H S C H U L E N

E U R O P A Z U S A M M E N	ZUS.	220	1	1	-	-	86	26	-	108	-
	MAENNL.	160	1	1	-	-	35	23	-	102	-
D A R U N T E R : F R A N K R E I C H	ZUS.	180	-	-	-	-	73	22	-	85	-
	MAENNL.	129	-	-	-	-	27	20	-	82	-
I T A L I E N	ZUS.	15	1	1	-	-	3	1	-	11	-
	MAENNL.	14	1	1	-	-	3	1	-	10	-
T U E R K E I	ZUS.	6	-	-	-	-	1	-	-	5	-
	MAENNL.	5	-	-	-	-	1	-	-	4	-
A F R I K A Z U S A M M E N	ZUS.	10	-	-	-	-	2	2	-	6	-
	MAENNL.	9	-	-	-	-	2	2	-	5	-
A S I E N Z U S A M M E N	ZUS.	95	2	3	-	-	26	10	-	59	-
	MAENNL.	78	1	2	-	-	15	7	-	56	-
D A R U N T E R : I N D O N E S I E N	ZUS.	15	-	-	-	-	6	2	-	7	-
	MAENNL.	13	-	-	-	-	5	1	-	7	-
I R A N (P E R S I E N)	ZUS.	66	1	2	-	-	16	7	-	43	-
	MAENNL.	56	1	2	-	-	9	6	-	41	-
S O N S T I G E , S T A A T E N L O S , O H N E A N G A B E	ZUS.	9	-	-	-	-	1	1	-	7	-
	MAENNL.	7	-	-	-	-	-	1	-	6	-
Z U S A M M E N	ZUS.	334	3	4	-	-	115	39	-	180	-
	MAENNL.	254	2	3	-	-	52	33	-	169	-

D) H O C H S C H U L E N I N S G E S A M T

I N S G E S A M T	ZUS.	1781	89	65	495	26	470	257	178	287	68
	MAENNL.	1023	29	29	164	17	333	190	129	270	19
	WEIBL.	759	60	36	331	9	237	67	49	17	49

1) ERSTMALS IM BUNDESGBIET IMMATRIKULIERT.

**6. Deutsche Studenten/-innen¹⁾ in den Sommersemestern 1980 bis 1991
nach dem ständigen Wohnsitz¹⁾**

Ständiger Wohnsitz ¹⁾ in ...	Hochschule		1980			1985			1991		
			zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
Schleswig-Holstein	zusammen	Anz.	40	22	18	68	40	28	138	77	61
		%	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4	0,7	0,6	0,7
Hamburg	zusammen	Anz.	17	8	9	42	20	22	110	48	62
		%	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,3	0,5	0,4	0,7
Niedersachsen	zusammen	Anz.	237	119	118	345	151	194	493	230	263
		%	1,8	1,4	2,4	1,9	1,4	2,7	2,3	1,8	3,1
Bremen	zusammen	Anz.	29	10	19	35	13	22	58	37	21
		%	0,2	0,1	0,4	0,2	0,1	0,3	0,3	0,3	0,2
Nordrhein-Westfalen	zusammen	Anz.	549	247	302	847	386	461	1 082	548	534
		%	4,2	2,9	6,3	4,7	3,6	6,4	5,1	4,3	6,3
Hessen	zusammen	Anz.	237	146	91	289	140	149	414	216	198
		%	1,8	1,7	1,9	1,6	1,3	2,1	2,0	1,7	2,3
Rheinland-Pfalz	zusammen	Anz.	1 909	1 219	690	2 323	1 344	979	2 508	1 412	1 096
		%	14,5	14,6	14,3	13,0	12,6	13,6	11,8	11,1	13,0
Baden-Württemberg	zusammen	Anz.	417	253	164	729	396	333	1 443	778	665
		%	3,2	3,0	3,4	4,1	3,7	4,6	6,8	6,1	7,9
Bayern	zusammen	Anz.	162	100	62	247	119	128	462	209	253
		%	1,2	1,2	1,3	1,4	1,1	1,8	2,2	1,6	3,0
SAARLAND	Universität	Anz.	8 031	5 068	2 963	10 251	6 067	4 184	11 050	6 554	4 496
		%	70,0	71,3	67,9	68,3	70,7	65,1	63,1	66,0	59,4
	Musikhochschule	Anz.	138	91	47	141	83	58	124	78	46
		%	56,3	63,6	46,1	60,8	68,6	52,3	48,4	52,3	43,0
	HS der Bildenden Künste	Anz.	-	-	-	-	-	-	128	61	67
		%	-	-	-	-	-	-	71,1	69,3	72,8
	HS für Technik u. Wirtschaft	Anz.	1 203	988	215	1 984	1 589	395	2 495	2 074	421
		%	90,5	91,2	87,4	91,6	92,1	89,8	89,9	90,6	86,4
	Kath. Fachhochschule	Anz.	130	40	90	185	50	135	173	31	142
		%	87,8	93,0	85,7	91,6	87,7	93,1	90,6	81,6	92,8
	FH für Bergbau	Anz.	-	-	-	-	-	-	159	158	1
		%	-	-	-	-	-	-	97,5	97,5	100
	Verwaltungs-FH	Anz.	-	-	-	220	166	54	142	92	50
		%	-	-	-	100	100	100	100	100	100
zusammen	Anz.	9 502	6 187	3 315	12 781	7 955	4 826	14 271	9 048	5 223	
	%	72,0	73,9	68,8	71,7	74,7	67,3	67,3	71,0	61,7	
Berlin (West)	zusammen	Anz.	43	32	11	42	34	8	48	30	18
		%	0,3	0,4	0,2	0,2	0,3	0,1	0,2	0,2	0,2
Ehemalige DDR	zusammen	Anz.	-	-	-	-	-	-	32	19	13
		%	-	-	-	-	-	-	0,2	0,1	0,2
Ausland, ohne Angabe	zusammen	Anz.	52	32	20	84	58	26	148	93	55
		%	0,4	0,4	0,4	0,5	0,5	0,4	0,7	0,7	0,6
INSGESAMT	Universität		11 472	7 106	4 366	15 013	8 587	6 426	17 500	9 928	7 572
	Musikhochschule		245	143	102	232	121	111	256	149	107
	HS der Bildenden Künste		-	-	-	-	-	-	180	88	92
	HS für Technik und Wirtschaft		1 329	1 083	246	2 165	1 725	440	2 775	2 288	487
	Katholische Fachhochschule		148	43	105	202	57	145	191	38	153
	Private FH für Bergbau		-	-	-	-	-	-	163	162	1
	Verwaltungs-FH		-	-	-	220	166	54	142	92	50
	INSGESAMT		13 194	8 375	4 819	17 832	10 656	7 176	21 207	12 745	8 462

¹⁾ Ohne Beurlaubte, Gasthörer/-innen usw. - 1) Heimatanschrift (Hauptwohnung).